

den Besitz des Kirchenstaates gelangt war, wurde die katholische Kirche in Frankreich wieder hergestellt. Zur Belohnung für Verdienste wurde der Orden der Ehrenlegion gestiftet. Bonaparte aber wurde am 2. August 1802 zum Konsul auf Lebenszeit ernannt. 2. Aug. 1802

§ 134. **Napoleon I., Kaiser der Franzosen.** — **Deutschlands Demüthigung.** — Die Entdeckung einer Verschwörung gegen das Leben Bonapartes brachte denselben an das Ziel seiner Wünsche. Er wurde durch Senatsbeschluss zur Befestigung des Staates und zur Sicherheit seiner Person im J. 1804 1804 als **Napoleon I. zum erblichen Kaiser der Franzosen ernannt.** Am 2. December fand mit großem Pomp die **Krönung** 2. Dec. statt. **Papst Pius VII.,** der zu der Feier selbst nach Paris gekommen war, salbte den Kaiser und seine Gemahlin Josephine; dann setzte Napoleon sich und der Kaiserin die Krone auf. Im folgenden Jahre ließ er sich von der italienischen Republik auch zum erblichen Könige von Italien wählen. Als er sich in Mailand die eiserne Krone der Lombarden aufsetzte, sagte er: „Gott gab sie mir. Wehe dem, der sie antastet!“

Der neue Kaiser umgab seinen Hof mit dem größten Glanze. Seine Brüder wurden Prinzen, seine Schwestern Prinzessinnen; Fürstentümer und Königreiche verteilte er an die Glieder seiner Familie; er ernannte Großwürdenträger mit Prinzenrang; ein neuer Erbadel wurde errichtet.

Schon früher hatten die Feindseligkeiten mit England wieder begonnen. Jetzt schloß England mit Oesterreich und Rußland einen Bund zum gemeinsamen Kampfe. Aber Napoleon kam ihnen zuvor. Er verband sich mit Baiern, Württemberg und Baden, drang über den Rhein unaufhaltbar nach Oesterreich vor, besetzte selbst Wien, und erfocht über die Kaiser von Oesterreich und Rußland am 2. December 1805 bei **Austerlitz** einen glänzenden Sieg. **Kaiser** 2. Dec. 1805 Franz wurde dadurch gezwungen, Frieden zu schließen. Oesterreich verlor Venedig, ganz Tirol und seine Besitzungen in Schwaben, mit denen Napoleon Baden, Baiern und Württemberg beschenkte, und mußte Baiern und Württemberg als Königreiche anerkennen. Um Deutschland immer mehr von sich abhängig zu machen, stiftete Napoleon den Rheinbund aus sechzehn deutschen Fürsten, die sich vom deutschen Reiche lossagten, ihn als ihren Protektor anerkannten, und sich verpflichteten, ihm in allen Kriegen mit 63,000 Mann beizustehen. Da legte Franz den Titel eines deutschen Kaisers nieder, der nun keinen Sinn mehr hatte, entließ im August 1806 1806 die Reichsbeamten, nachdem er schon 1804 den Titel Franz I., Kaiser von Oesterreich, angenommen hatte. So endete das deutsche Reich; Napoleon aber hatte schon vorher seinen ältesten Bruder Joseph zum König von Neapel statt des vertriebenen Königs Ferdinand, seinen Bruder Ludwig zum König von Holland, seinen Schwager Murat zum Großherzog von Cleve und Berg erhoben.

Noch tiefer sollte Deutschland gedemüthigt werden. Preußen hatte für seine Verluste durch Hannover entschädigt werden sollen;